

## Buchbesprechungen.

1. Walter, Joh. von: **Die Geschichte des Christentums II, 1. Die Reformation.** Gütersloh: Verlag C. Bertelsmann 1935. IV und 346 S. Br. 8,— RM.; geb. 10,— RM.

Derselbe: **Die Geschichte des Christentums II, 2. Die Neuzeit.** Gütersloh: Verlag C. Bertelsmann 1938. VI und 732 S. Br. 18,50 RM.; geb. 20,50 RM.

Die letzten Jahre haben uns manche Darstellungen der Kirchengeschichte gebracht. So sei z. B. an Hans Liehmans neue Kirchengeschichte oder an das Werk des westfälischen Pfarrers Th. Brandt („Die Kirche im Wandel der Zeit“) erinnert. Unter diesen Neuerscheinungen nimmt von Walters Kirchengeschichte eine besondere Stellung ein, und zwar nicht nur wegen des Umfangs der vier Bände. Der Verfasser sieht den Gang der Kirchengeschichte weithin durch die Frömmigkeit bestimmt — er selber schreibt vom Standpunkt lutherischer Frömmigkeit — und verbindet mit dieser Betrachtungsweise die zeitgeschichtliche, die den äußeren Gang der Ereignisse hervortreten läßt. Die große Sachkenntnis des Verfassers begegnet uns auch in diesen angezeigten beiden Bänden. So bekommt der Leser z. B. eine wirkliche Vorstellung vom inneren Werden der Reformation. Mit besonderer Liebe ist die Entwicklung und das Bild des deutschen Reformators gezeichnet. —

Auch der die Neuzeit behandelnde umfangreiche Band fesselt vom Anfang bis zum Schluß. Ich verweise z. B. auf die wertvollen Ausführungen über „Das Erbe der Reformation und Gegenreformation in Theologie und kirchlichem Leben“ und „Die Versteifung der konfessionellen Gegensätze und der große Krieg“.

Wer wie der Rezensent umständehalber zuerst die beiden letzten Bände der von Walterschen Kirchengeschichte studiert hat, wird auch gern zu den beiden ersten Bänden greifen.

2. Loewenich, Walther von: **Die Geschichte der Kirche.** Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Witten: Westdeutscher Luther-Verlag 1938. XII und 506 S. Geb. 6,50 RM.

Diese Kirchengeschichte ist nicht nur für den Theologen geschrieben. Daher verzichtet der Verfasser auf das gelehrte Beiwerk. Doch wird auch der Fachmann diese „Geschichte der Kirche“ mit großem Gewinn studieren, zumal die Lektüre höchst anregend und fesselnd ist. Die Entwicklung der kirchlichen Lehre und der praktischen Frömmigkeit tritt besonders hervor. „Nur so läßt sich die entscheidende Frage der Kirchengeschichte, die sich durch die Jahrhunderte hindurchzieht, die Frage nach dem Verhältnis von Kirche und Welt, verständlich machen.“